# CD Schumann Liederkreis op.39, Dichterliebe op. 48 #21

# Joseph von Eichendorff: Mondnacht

**🡨Melodieführung!**

## Es war, als hätt der Himmel i

Die Erde still geküsst, i - ü

Dass sie im Blütenschimmer ü - i

Von ihm nun träumen müsst’. ü

Die Luft ging durch die Felder, i – u – i – u – i -e

Die Ähren wogten sacht,

Es rauschten leis die Wälder,

So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte **🡨Melodieführung!**

Weit ihre Flügel aus,

Flog durch die stillen Lande,

Als flöge sie nach Haus.

# Joseph von Eichendorff: Zwielicht

## Dämm’rung will die Flügel spreiten, a

Schaurig rühren sich die Bäume b

Wolken ziehn wie schwere Träume b

Was will dieses Graun bedeuten? a

Hast ein Reh du lieb vor andern, c

Lass es nicht alleine grasen, d

Jäger ziehn im Wald und blasen, d

Stimmen hin und wider wandern. c

Hast du einen Freund hienieden, e

Trau ihm nicht zu dieser Stunde, f

Freundlich wohl mit Aug und Munde f

Sinnt er Krieg im tück’schen Frieden. e

Was heut gehet müde unter, g

Hebt sich morgen neu geboren. h

Manches geht in Nacht verloren – h

Hüte dich, sei wach und munter! g

# Joseph von Eichendorff: In der Fremde

Aus der Heimat hinter den Blitzen rot

Da kommen die Wolken her,

Aber Vater und Mutter sind lange tot,

Es kennt mich dort keiner mehr.

Wie bald, ach wie bald kommt die stille Zeit,

Da ruhe ich auch, und über mir

Rauscht die schöne Waldeinsamkeit,

Und keiner kennt mich mehr hier.

© LTextEichendorffSchumann.docx